

Handschriften / Autographen

Lebens- und Reisebeschreibung von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 1711-1742; 1782

8. Februar 1742

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176076](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176076)

29, seine untrennbare Erwartung bei dem Gnädigen Herrschaf-
ten, und sah auf solches über einen halben Jahrigen
Conferenz des hochverwundigen Ministerii mit bei zu kommen,
dem Abend wurde er glücklich zum Gebäudungsstunde in
sein Haus zu fahen.

Am 8^{ten} Februar: fahen er für den nächsten Herrn Pastor
Döhner in den Stadt ein erste fahen Gnädig zu fahen
nach der Gnädig müßte er, was möge genommenen Abende
nach Helsenburg fahen, wo die H. H. Herrn Pastores wieder
Anstalt zu einem Gebäudungsstunde gemacht und auf
die nächst ankommenen H. H. Pastoren mit eingeladen
fahen; die sechs fahen zum Abschied mit einander noch
einmal innigst verquidelt. Abends kam er wieder nach
seinem Haus und übernachtete bei seinem Liebes-Minister
H. Döhner. Im nächsten Sonntag nach überfliegen,
wollte seine übrige Zeit noch zum Unterhaltung seiner
Mutter und Angehörigen im Hannöverschen fahen müßte.
Dahero beschloß er g. G. am 9^{ten} Februar: früh mit der
Post wieder zu fahen und seinen Weg auf Göttingen zu ne-
men. Zu dem wollte er Abschied bei dem Gnädigen Herr-
schaften auf dem Schloss nehmen, das auf einem Berge
liegt. Es war aber ein so gewaltiger Windsturm, das
er nicht anders als auf Zäunen und höchsten Anstalten zu
aufgelangten konnte; wonüber die Zeit verlief, das er
nur allein von Dr. regierendem Excellence Abschied
nehmen durfte, weil die übrigen dem Hofmarschall zu-
fahen im Gebiet von dem Gnädigen Herrn Logen, und einige

